

Heimaten

Welche Freude! Endlich ist das uns alle wärmende Zauberwort in der Politik angekommen: Heimat! Nun kümmern sich ein personell üppig bestücktes Heimatministerium in Berlin und eines in Düsseldorf um etwas, was unser Herz (eher denn den Verstand) öffnet, was aber leider keine einheitliche Definition kennt: Heimat. Die heimische Heimatministerin bekennt sogar offen, Heimat nicht definieren zu können. Selbst Edgar Reitz' Filmtrilogie „Heimat“, die Duisburger Akzente 2015 und das Schüler-Video aus der Erich Kästner Gesamtschule konnten Heimat nicht definitiv verorten. Und der Duden hilft in der Heimatfrage nur insoweit, als er den Plural zulässt: Heimaten. Nur im Bergischen sieht man schon länger klar. Dort singt man sogar seine Heimat-Bestimmung: „... wo die Berge hochragen, der Amboss erklingt, ... da ist meine Heimat, das Bergische Land“. Auf die neuen Heimatministerien warten also reichlich Aufgaben zur Klärung diverser Heimaten in der Heimat. Ich wäre zum Beispiel dankbar für eine heimatministerielle Klärung, was der Tragetaschen-Aufdruck „Ich bin Heimat Shopper“ bedeutet und ob und, wenn ja, welche Heimaten zum Verkauf anstehen, und bitte um Klärung noch vor dem September-Wochenende, wenn IHK und Einzelhandelsverband auch in Duisburg wieder zum „Heimat shoppen“ aufrufen. **HOS**